

KULTUR + KONGRESS ALTÖTTING
FORUM

FESTSCHRIFT



FESTSCHRIFT ZUR ERÖFFNUNG DES
KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING

AM DONNERSTAG, 10. JANUAR 2013





KULTUR + KONGRESS ALTÖTTING
FORUM





Ein stattliches Haus

„Das neue Kultur+Kongress Forum Altötting liegt nahe des Kapellplatzes auf einem Grundstück zwischen den Gärten der Klöster, an der Nahtstelle von innerstädtischer Dichte und durchgrüntem, von schönen alten Mauern umgebenen Klostergärten. Der Entwurf knüpft an diese städtebauliche Besonderheit an.

Eingeschossige Gebäude greifen die Dimensionen der Gartenmauern auf und bilden mit differenziert gestalteten Höfen eine gebaute Gartenanlage. Vor diesem Garten steht ein stattliches Haus, das in seiner Maßstäblichkeit die Bedeutung eines Hauses für die Bürger unterstreicht und auf die Dimensionen anderer öffentlicher bzw. kirchlicher Gebäude in Altötting Bezug nimmt, das Kultur+Kongress Forum.

Eine Abfolge von Plätzen und Platzwegen verbindet das neue Haus mit den umliegenden Straßen und Wegen. Das 'Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi' wird aufgewertet, rückt durch den neuen Platz vor dem Forum quasi näher an den Kapellplatz heran.“

Prof. Florian Nagler, Architekt

DER ERSTE BÜRGERMEISTER
DER KREISSTADT ALTÖTTING



Vorwort

Der Bau des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING stellt die größte städtische Hochbaumaßnahme unserer Stadtgeschichte dar. Nach jahrzehntelangen Bemühungen um die Schaffung einer repräsentativen und bedarfsgerechten Veranstaltungstätte, mit der unsere Kreisstadt Altötting ihrer Zentralfunktion und ihrer Bedeutung für Kultur, Wallfahrt und Tourismus endlich gerecht werden kann, konnte dieses große Jahrhundertziel nun verwirklicht werden. Nach einer Vorlaufzeit von vier Jahren und einer zweijährigen Bauzeit wurde dieses Projekt mit der tatkräftigen Hilfe Vieler, unter glücklichen Umständen, ja ich möchte fast sagen „Fügungen“, nun realisiert. Es gelang in einer beispielhaften Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten die Errichtung einer Begegnungsstätte von überregionaler Bedeutung für die Altöttinger Bürgerschaft und die unzähligen Gäste unserer Stadt, für die Besucher des Bayerischen Nationalheiligtumes, die unsere Stadt wirtschaftlich, kulturell, touristisch und sozial aufwerten und für die künftige Entwicklung nachhaltig positiv prägen wird.



Mein herzlicher Dank gilt aufrichtig allen, die uns auf diesem langen und manchmal auch steinigen Weg so freundlich und wirksam begleitet haben: dem Freistaat Bayern, der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union, der VR meine Raiffeisenbank eG und allen Gönnern und Förderern, die das Vorhaben finanziell und ideell unterstützt haben, unseren Planern und Projektanten, den beteiligten Baufirmen, allen Behörden und Ämtern, den Mitgliedern des Altöttinger Stadtrates und meinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Altöttinger Stadtverwaltung. Sie alle haben durch ihren unglaublichen Einsatz das Gelingen dieses Zukunftsprojektes überhaupt erst ermöglicht.

Mögen die Erwartungen und Hoffnungen, die wir in das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING setzen, sich bestmöglich erfüllen, zum Wohle unserer Heimatstadt Altötting, zum Wohle unserer Bürgerschaft und aller Gäste aus nah und fern.

A handwritten signature in blue ink, reading "Herbert Hofauer".

Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister der Kreisstadt Altötting

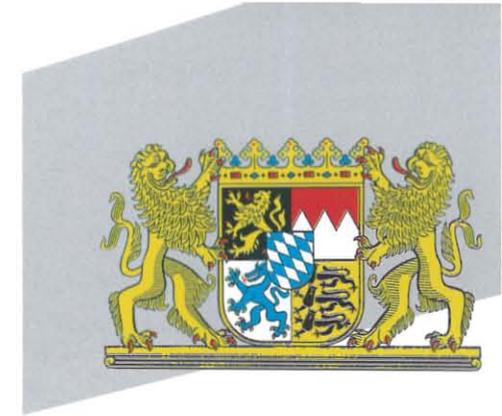


Grußwort

„Das Congress Centrum wird kommen“, habe ich anlässlich meines Besuchs 2009 in das Goldene Buch der Stadt Altötting geschrieben. Heute ist es da! Das ist ein glücklicher Moment für die Stadt und die gesamte Region.

Altötting ist seit Jahrhunderten ein europaweit wichtiges Zentrum der Marienverehrung und der Wallfahrt. Die Schwarze Madonna lockt einen niemals versiegenden Strom von Pilgern in die Gnadenkapelle. Aber das ist nur die eine Seite Altöttings. Die Stadt ist heute eine moderne Kreisstadt im östlichen Oberbayern, ein lebendiges und attraktives Mittelzentrum. Der Landkreis als eine Industrieregion mit internationaler Ausstrahlung hat bedeutenden Anteil an den wirtschaftlichen Erfolgen unseres Landes.

Das spiegelt sich auch in der Entwicklung der Stadt Altötting. Die Einweihung des neuen Kultur + Kongress Forums zeigt einmal mehr, dass sie nicht nur auf ihre Tradition stolz sein kann, sondern auch auf ihre gegenwärtigen Leistungen als Mittelpunkt einer wirtschaftlich prosperierenden Region. Nur wenige Schritte vom Kapellplatz entfernt ist für die



Bürgerinnen und Bürger der Stadt und ihre Gäste ein neuer Ort der Begegnung geschaffen worden. Entstanden ist ein vielfältig nutzbares Gebäude, das sich hervorragend in die Umgebung einfügt.

Ein ehrgeiziges Projekt wurde damit zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Ich freue mich sehr, dass der Freistaat Bayern die Realisierung mit einem namhaften Zuschuss ermöglicht hat. Das ist ein deutliches Signal dafür, dass die Staatsregierung zu ihrem Wort steht, die Regionen außerhalb der Ballungsräume nachhaltig zu stützen und zu fördern. Ich danke aber auch allen anderen, die sich an der Finanzierung des Forums beteiligt haben, darunter nicht nur öffentliche Hände, sondern auch private Sponsoren. Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“! Der Erfolg war möglich, weil viele an einem Strang gezogen und gemeinsam angepackt haben. Auch in dieser Hinsicht ist das Kultur + Kongress Forum in Altötting ein Vorbild für Bayern.

A blue ink signature of Horst Seehofer.

Horst Seehofer
Bayerischer Ministerpräsident

DER LANDRAT DES
LANDKREISES ALTÖTTING



Grußwort

Ich freue mich sehr, der Stadt Altötting zur festlichen Einweihung des Kultur + Kongress Forum Altötting im Namen des Landkreises, aber auch persönlich ganz herzlich gratulieren zu können.

Jeder, der bereits die Möglichkeit hatte, diese eindrucksvolle Veranstaltungsstätte im Herzen unserer Kreisstadt besichtigen zu können, wird den Attributen, wie „hochmodern“, „vielseitig“ und „serviceorientiert“, die das Kultur + Kongress Forum Altötting auf seiner Homepage charakterisieren, nur zustimmen können. Die Liste ließe sich noch mit „attraktiv“ oder „zentrumstnahe“ beliebig fortführen.

Der Weg, den das Kultur + Kongress Forum Altötting allerdings zu gehen hatte, bevor es nun seiner Bestimmung übergeben werden kann, war zuweilen sehr steinig. Zweifellos erfordert es großen Mut, ein Projekt in dieser finanziellen Größenordnung in Angriff zu nehmen. Sowohl die Stadtratsmitglieder als auch der Bürgermeister haben sich die Entscheidung sicherlich nicht leicht gemacht und alle Argumente sorgfältig abgewogen. Vor diesem



Hintergrund sind die Voraussetzungen günstig, dass mit dem Kultur + Kongress Forum eine Veranstaltungsstätte eingeweiht werden kann, die in maßgeblicher Art und Weise zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Altötting beitragen wird. Großzügige und flexibel nutzbare Räume und Säle eignen sich sowohl für kleinere sowie größere Veranstaltungen, als auch für überregional bedeutende kulturelle Highlights.

Dem Bürgermeister, dem gesamten Stadtrat sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses beeindruckenden Projekts beigetragen haben, möchte ich für ihr Engagement sehr herzlich danken. Ich hoffe sehr, dass das neue Kultur + Kongress Forum in Zukunft den Zuspruch und Erfolg bekommen wird, den es verdient!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Erwin Schneider".

Erwin Schneider
Landrat

DER VORSTANDSVORSITZENDE
DER VR MEINE RAIFFEISENBANK eG



Grußwort

Liebe Gäste und Besucher,

mit der Einweihung des Kultur + Kongress Forum Altötting geht ein lang gehegter Wunsch vieler Bürger in Erfüllung.

Altötting ist um eine Attraktion reicher geworden. Das Forum verbindet gleichsam einem Brückenkopf unsere historischen Schätze und stellt sie in den Mittelpunkt, ohne selbst zu verblassen.

Der Vorplatz mit dem Brunnen von Joseph Michael Neustifter verschmilzt mit dem Gebäude und den Gemälden von Franz Ackermann zu einem Gesamtkunstwerk.

Wir sind sehr stolz, dass wir einen Beitrag zur Realisierung leisten durften. Die VR meine Raiffeisenbank eG wird von vielen Tausend Mitgliedern als ihre Eigentümer getragen. Insofern stand und steht die Förderung der Attraktivität unserer Heimatregion und damit des Gemeinwohls immer im Vordergrund.



Lieber Herr Bürgermeister Hofauer, wir danken Ihnen stellvertretend für alle, die mit ihrem unermüdlichen Engagement zum Gelingen beigetragen haben.

Herzlich willkommen und allzeit viel Freude im Raiffeisen-Saal!

Ihr

Wolfgang Altmüller
Vorsitzender des Vorstandes
VR meine Raiffeisenbank eG

DER ARCHITEKT



Grußwort

Liebe Altöttinger,

vier Jahre intensiver Arbeit liegen hinter uns - vier Jahre in denen wir gemeinsam mit der Stadt und ihren Gremien, unseren Partnern in der Planung und den ausführenden Firmen daran gearbeitet haben, das neue Kultur+Kongress Forum Altötting entstehen zu lassen.

Jetzt ist es fertig und wir können sagen, dass die Anstrengungen sich gelohnt haben. Das stattliche Haus, das wir in unserem Beitrag zum Architektenwettbewerb vorgeschlagen haben, ist Realität geworden. Stattlich und gleichzeitig gelassen und selbstverständlich steht es zwischen den Gärten der Klöster. Im Zentrum des Gebäudes steht der große Saal mit Bühne und flexiblem Gestühl. Ein großzügiges Foyer, ein Auditorium und weitere Tagungs- und Seminarräume runden das Programm ab. Das neue Haus wird mit diesem vielfältigen Angebot an Räumen eine große Bandbreite von Aktivitäten ermöglichen. Schön wäre es, wenn vor allem die Altöttinger Bürger dies wahrnehmen und das Haus zu ihrem Haus machen würden.

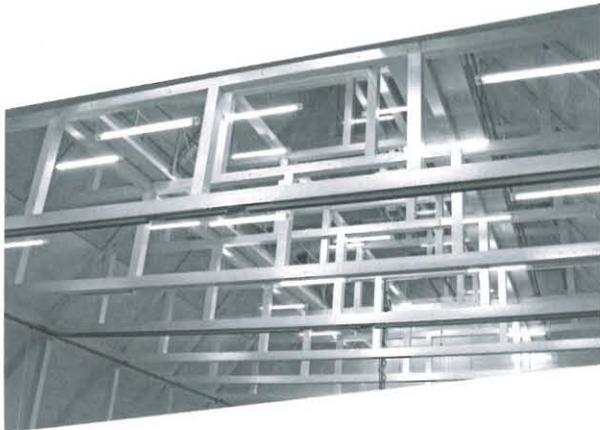
Bauen ist immer eine Gemeinschaftsleistung. Bauherr, Planer und ausführende Firmen haben beim Bau des Kultur+Kongress Forum Altötting dafür ein wunderbar positives Beispiel gegeben.

Ich wünsche der Stadt Altötting und ihren Bürgern viel Freude an dem neuen Haus.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Nagler'.

Prof. Florian Nagler, Architekt





Der Künstler



Ausgangspunkt meiner künstlerischen Arbeit ist immer eine reale Erfahrung, ein Ereignis oder auch ein bestimmter Ort.

Nicht nur Reisen in die „ferne“ Welt kann die Arbeit vorantreiben, sondern auch der wiederholte Blick auf das scheinbar Vertraute und Alltägliche: Auf Heimat im „ent-fern-testen“ Sinne.

Für das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING realisiere ich vier Wandmalereien in den Treppenaufgängen. Es sind Orte der Bewegung, des Durchgangs ...

Mit ihren Themen einer „Pforte“, einer „Schutzhütte“ und zwei „Gestirnen“, will ich mögliche Assoziationen andeuten, welche sich bei einem Spaziergang durch Altötting wiederholen könnten ...

Prof. Franz Ackermann



Ein neues Stadtquartier entsteht

Bürgermeister und Stadtrat der Kreisstadt Altötting bemühten sich seit Jahrzehnten um die Errichtung eines dringend benötigten repräsentativen Veranstaltungsgebäudes mit ausreichender Platzkapazität. Die Realisierung scheiterte zunächst an der Erwerbsmöglichkeit für ein städtebaulich geeignetes Grundstück in der Nähe des historischen, im Zentrum der Stadt gelegenen Kapellplatzes. Mit der Errichtung des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING ist eine Begegnungsstätte für die Altöttinger Bürgerinnen und Bürger, die unzähligen Pilger und Besucher unserer Stadt sowie für den Tagungstourismus entstanden. Ziel war es, eine Einrichtung mit überregionaler Bedeutung zu schaffen, die das Stadtzentrum aufwertet und die künftige Entwicklung unserer Heimatstadt nachhaltig positiv prägen wird.

Im September 2007 konnte die Kreisstadt Altötting nach langwierigen Grundstücksverhandlungen die östliche Teilfläche des denkmalgeschützten Gasthofes Scharnagl mit den darauf befindlichen Ökonomiegebäuden in unmittelbarer Nähe zum Kapellplatz sowie weitere daran angrenzende Grundstücke der Congregatio Jesu, von Herrn Dr. Bernhard Barbarino, Herrn Georg Stiegler und dem Provinz- und Missionshaus Hl. Kreuz im Ausmaß von ca. 12.000 m² erwerben.

Dankenswerterweise wurden der Kreisstadt Altötting Ende 2007 aus dem EU-Förderprogramm Ziel-RWB der Städtebauförderung Mittel in Höhe von 1,8 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro Europäische Union, 300.000 Euro Freistaat Bayern) in Aussicht gestellt. Mit Hilfe dieser Fördermittel konnten im Jahre 2008 die Ökonomiegebäude beseitigt und eine Passage durch den Gebäudekomplex des Gasthofes Scharnagl geschaffen werden.



Preisgericht des Realisierungswettbewerbs



Preisgericht
Ideen- und Realisierungswettbewerb

Präsentation des Siegerentwurfs – von links: Preisgerichtsvorsitzender Prof. Fritz Auer, Architekt Prof. Florian Nagler, Erster Bürgermeister Herbert Hofauer und Baudirektorin Eva Steinkirchner von der Regierung von Oberbayern



Die Kreisstadt Altötting hat einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb für die Errichtung des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING mit ca. 800 Plätzen, Tagungsräumen und weiteren Räumen für multifunktionale Nutzungen in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern ausgelobt, der ebenfalls aus dem Programm „Ziel-RWB“ gefördert wurde. Der Stadtrat der Stadt Altötting befasste sich im Vorgriff des Wettbewerbs im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Funktionalität intensiv mit dem Raumprogramm. Der Wettbewerb konnte Ende Januar 2009 abgeschlossen werden. Die rund 75 Entwürfe waren für einen Zeitraum von drei Wochen öffentlich ausgestellt. Nach dem VOF-Verfahren mit den Preisträgern hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 11. März 2009 den ersten Preisträger des Wettbewerbes und Gewinner des VOF-Verfahrens, die Florian Nagler Architekten GmbH, München, mit der Planung des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING beauftragt.

Im August 2009 erfolgte der erste Spatenstich zur Errichtung einer Tiefgarage (100 Stellplätze mit Toilettenanlage, barrierefrei) auf dem ehemaligen Obstgarten des Provinz- und Missionshauses Hl. Kreuz, östlich des Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi in unmittelbarer Nähe zum künftigen KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING.

Die Kreisstadt Altötting erwarb das Grundstück ebenfalls im Jahre 2007. Die Inbetriebnahme der Tiefgarage erfolgte im Juli 2010. Die Baukosten betragen inkl. Außenanlagen rd. 3,6 Mio. Euro. Die Tiefgarage „Am Forum“ wurde ebenfalls aus dem Programm „Ziel-RWB“ gefördert. Die Tiefgaragenoberfläche ist in Anlehnung an die frühere Nutzung (Obstwiese) als innerstädtischer Park neu gestaltet. Wegen des besonderen städtebaulichen Umfeldes (denkmalgeschützte Klosteranlagen, Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi) erhielt die Kreisstadt Altötting für die Gestaltung der Oberfläche Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“.

v.l.: Steinmetzmeister Albert Pollety
Staatsminister Marcel Huber,
Erster Bürgermeister Herbert Hofauer,
Vorstandsvorsitzender der
VR meine Raiffeisenbank eG Wolfgang Altmüller,
S. E. H. H. Bischof Wilhelm Schraml





Der Stadtrat der Stadt Altötting billigte in seiner Sitzung am 17. September 2009 den Planentwurf für das künftige KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING. Parallel zur Planung wurde das Bebauungsplanverfahren durchgeführt.

In der Sitzung am 16. März 2010 fasste der Stadtrat der Stadt Altötting den einstimmigen Grundsatzbeschluss zum Bau des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING. Am 15. April 2010 erteilte das Landratsamt Altötting die Baugenehmigung.

Am 21. Oktober 2010 nahm Erster Bürgermeister Herbert Hofauer den Ersten Spatenstich für das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING in Anwesenheit von Staatsminister Siegfried Schneider, dem damaligen Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, und weiteren Ehrengästen vor.

Der feierliche Akt der Grundsteinlegung für das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING fand in Anwesenheit von Staatsminister Dr. Marcel Huber, dem damaligen Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, und zahlreicher Ehrengäste am 5. Mai 2011 statt. Die kirchliche Segnung nahm Seine Exzellenz H. H. Bischof Wilhelm Schraml vor.





Nach der Fertigstellung des Rohbaus und des Dachstuhls wurde am 19. August 2011 das Richtfest gefeiert.

Zuvor hatte die Freiwillige Feuerwehr Altötting den Firstbaum mit einer Länge von 15 m und einem Gewicht von 250 kg „gestohlen“, der von Erstem Bürgermeister Herbert Hofauer mit 150 Litern Getränken und einem Spanferkel ausgelöst werden musste, damit die Zimmererarbeiten wieder aufgenommen wurden.

Die Arbeiten an den Außenanlagen konnten im September 2012 beendet werden.

Die VR meine Raiffeisenbank eG Altötting-Mühlendorf stiftete den vom bekannten Bildhauer Joseph Michael Neustifter geschaffenen Trinkbrunnen. Bei der feierlichen Einweihung des Brunnens am 27. September 2012 enthüllte Wolfgang Altmüller, Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG, zusammen mit Erstem Bürgermeister Herbert Hofauer, dem Künstler Joseph Michael Neustifter und dem Kunstgießer Otto Strehle die Stele.

Am 10. Januar 2013 wurde das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING nach einer Bauzeit von 25 Monaten mit einer Einweihungsfeier und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste seiner Bestimmung übergeben.



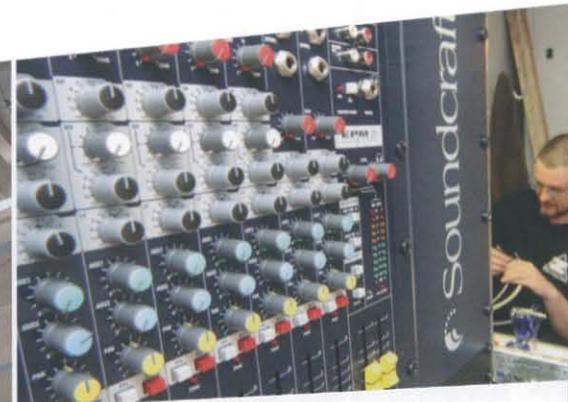


Zeit des Bauens



Bauzeit 25 Monate
50 Gewerke
Grundstücksgröße 3.955 m²
Grundfläche 1.913 m²
Bruttorauminhalt 30.760 m³
Bruttogeschoßfläche 6.956 m²
Aushub 11.000 m³
Baustahl 370 Tonnen

Kabel insgesamt 100 km
Dachschindeln 25.000 Breitenmeter
Dachlatten 15.000 m
Heiz- und Kühlleitungen ca. 2.300 lfdm
Fußbodenheizung ca. 2.800 m²
Fußbodenheizungsrohre ca. 24 km
Edelstahl-Wasserleitungen ca. 1.300 lfdm



Kosten und Finanzierung

Die Kreisstadt Altötting war sich von Anfang an bewusst, dass sie dieses Jahrhundertprojekt nur mit erheblicher finanzieller Hilfe durch den Freistaat Bayern stemmen kann, da sie bereits im Vorgriff auf das Projekt für den Grunderwerb, die Passage durch den Gasthof Scharnagl und den städtebaulichen Wettbewerb sowie den Bau der Tiefgarage Eigenmittel in Höhe von rd. 4,3 Mio. Euro aufgebracht hatte.

Die Baukosten des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING einschließlich Außenanlagen betragen rd. 16,76 Mio. Euro. Der Freistaat Bayern stellte dankenswerterweise aus Mitteln des Programms der regionalen Wirtschaftsförderung (RÖFE) rd. 7 Mio. Euro zur Verfügung. Aus Mitteln des Bund-Länder-Städ-

tebauförderungsprogramms „Aktive Zentren“ erhielt die Kreisstadt Altötting eine Zuwendung in Höhe von 1 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden für die Gestaltung der Außenanlagen Städtebauförderungsmittel in Höhe von rd. 580.000 Euro in Aussicht gestellt.

Wegen der Bedeutung des Projektes für die Kreisstadt Altötting und die gesamte Region hat sich die VR meine Raiffeisenbank eG Altötting-Mühldorf großzügigerweise bereit erklärt, im Rahmen einer Sponsoring-Vereinbarung 1 Mio. Euro als Anschubfinanzierung zum Bau des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus stiftete die VR meine Raiffeisenbank eG für den Außenbereich des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING einen Trinkbrunnen des Bildhauers Joseph Michael Neustifter.

Eine weitere Persönlichkeit, die namentlich nicht genannt werden will, spendete wegen ihrer besonderen Verbundenheit zum Wallfahrtsort 600.000 Euro.

Nach dem teilweise möglichen Abzug der Vorsteuer in der prognostizierten Höhe von rd. 800.000 Euro bringt die Kreisstadt Altötting Eigenmittel in Höhe von rd. 5,78 Mio. Euro auf.

Von links nach rechts: Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Staatsminister a. D. Gerold Tandler, Staatsminister Joachim Herrmann, Erster Bürgermeister Herbert Hofauer, MdL Ingrid Heckner

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Vorne Mitte von links : stv. Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG Reinhard Frauscher, Erster Bürgermeister Herbert Hofauer, Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG Wolfgang Altmüller, im Hintergrund der Altöttinger Stadtrat.



Ein herzliches „Vergelt´s Gott“



... allen beteiligten Zuschussgebern, der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern, Herrn Ministerpräsidenten Horst Seehofer, den Herren Staatsministern Martin Zeil, Joachim Herrmann und den Herren Staatsministern a. D. Georg Fahrenschon und Siegfried Schneider. Durch sie alle ist die Realisierung des Projektes erst möglich geworden.

... dem Vorstand und Aufsichtsrat der VR meine Raiffeisenbank eG Altötting-Mühldorf, stellvertretend Herrn Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Altmüller sowie dem Spender, der nicht namentlich genannt werden will, für ihre wirklich großartige Unterstützung.

... Herrn Staatsminister a. D. und Ehrenbürger Gerold Tandler und Frau MdL Ingrid Heckner für ihren großen, persönlichen Einsatz um dieses Projekt.

... den hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Bayerischen Staatskanzlei und in den Bayerischen Staatsministerien sowie in der Regierung von Oberbayern, die uns in Förderfragen stets konstruktiv unterstützt haben, dem Landesamt für

Denkmalpflege, das sich für dieses Bauvorhaben im denkmalgeschützten Umfeld stets pragmatisch gezeigt hat und dem Landratsamt Altötting für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Bebauungsplanes und der Baugenehmigung.

... allen Mitgliedern des Altöttinger Stadtrates, die nahezu alle wesentlichen Entscheidungen nach langer und intensiver Vorbereitung und Diskussion einstimmig getroffen haben, besonders aber unseren Fraktionssprechern, die in den letzten Jahren zusammen mit dem gesamten Stadtrat wegen dieses Zukunftsprojektes erheblich gefordert waren und eine herausragende Arbeit geleistet haben.

... unseren Planern und Projektanten, stellvertretend für alle, Herrn Architekten Prof. Florian Nagler mit seinem Team und Herrn Gumpendobler, stellvertretend für alle am Bau beteiligten Firmen und Unternehmen sowie unserem externen Berater Herrn Andreas Hille, dem Geschäftsführer der Deggendorfer Kultur- und Kongresszentrum GmbH, der uns seit Jahren mit seinem großen Sachverstand äußerst freundlich begleitet.

... den Grundstücksnachbarn, der Congregatio Jesu, Herrn Dr. Bernhard Barbarino, Herrn Georg Stiegler, dem Provinz- und Missionshaus Hl. Kreuz und der Stiftung Panorama, die durch ihre Bereitschaft, zusätzliche Flächen abzutreten bzw. notwendige Dienstbarkeiten zu gewähren, das Projekt mit ermöglicht haben.

... meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, insbesondere unserem Hochbauchef und Projektleiter Hubert Rabenbauer, meiner Geschäftsleiterin Hanni Wendt und ihrer Stellvertreterin Nicole Schindler, der Geschäftsführerin des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING Martina Horn, unserer Stadtkämmerin Andrea Bayerl, der Abteilungsleiterin unserer Bauverwaltung Elke Steinbrecher und den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs; sie alle und weitere mehr waren durch dieses Projekt erheblich gefordert und leisteten wirklich eine herausragende Arbeit.

Herbert Hofauer
Erster Bürgermeister

Das Umfeld

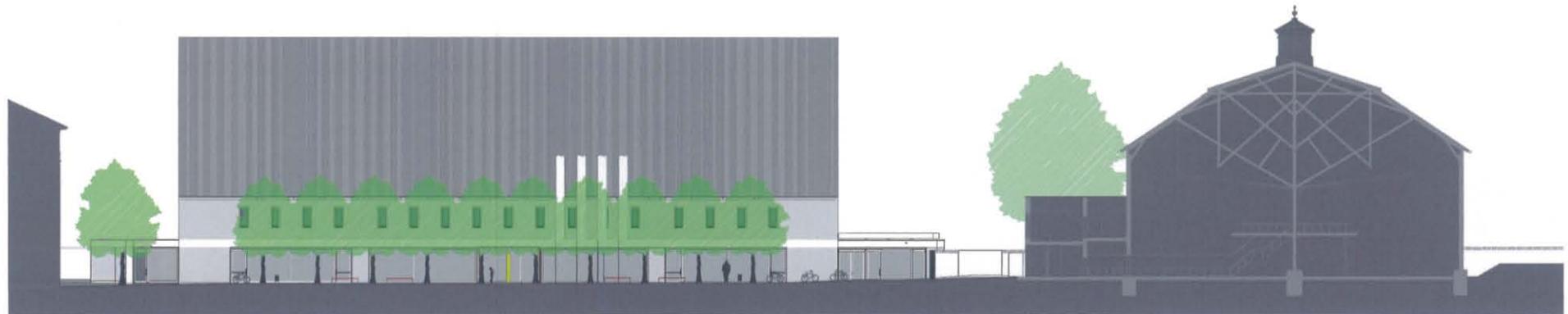
Vom Kapellplatz durch die Passage kommend weitet sich der Blick zwischen dem langgestreckten Neubau des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING und dem Zuccalliplatz zum „Jerusalem Panorama Kreuzigung Christi“.

Inmitten der in Segmentbögen gepflasterten Gasse zielt ein Läufer aus Natursteinplatten auf eine prächtige Roteiche. Dort, am anderen Ende des langgezogenen Raumes, werden drei Wege auf dem „Dreiecksplatz“ zusammengeführt.

Die neu erbaute Passage knüpft mit den Platten aus Bayerwalder Granit an das Material und die Gestaltung des Ensembles Kapellplatz an. Die Materialfarbigkeit changiert zwischen sandfarben und beigegrau und findet sich im gesamten Planungsbereich wieder: in Form von großformatigen Granitplatten, Kleinstein- oder Mosaikpflaster bis hin zur Abstreuerung der Mastix- und der gekiesten Flächen in den Foyerhöfen.

Heute nimmt der nach der Baumeisterfamilie Zuccalli benannte Platz die Geschichte in Form einer fußläufigen Grünverbindung auf.

Vor der Klostermauer des Kapuzinerklosters St. Magdalena stellt sich eine Reihe aus Amberbäumen dem Neubau gegenüber: Auf den Haupteingang des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING bezogen, steht inmitten der gekiesten, mit Sitzbänken versehenen Baumreihe eine Brunnen-skulptur des Bildhauers Neustifter.





Altötting



Marizell



Fatima



Loreto



Lourdes



Tschenschow

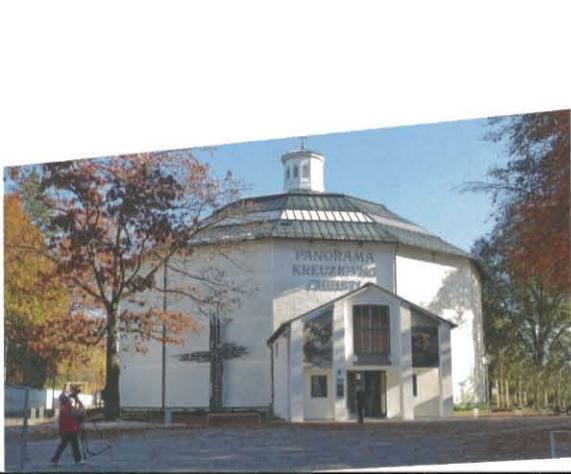
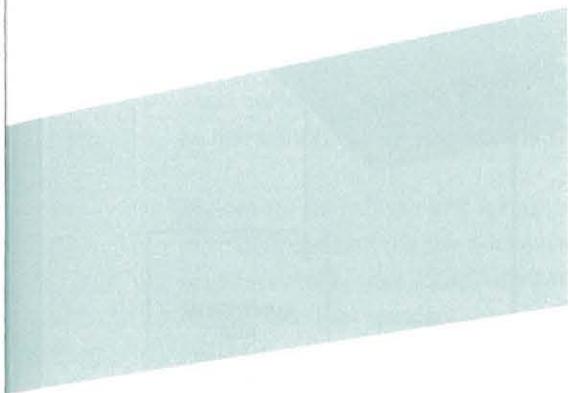


„Shrines of Europe“

Die 3,30 Meter hohe Stele, die auch Trinkwasser anbietet, hat die Architektur eines Bildstocks und nimmt so wunderbar Bezug auf zur Architektur des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING. Die Thematik ist der europaweiten Kooperation „Shrines of Europe“, dem Zusammenschluss der sechs bedeutendsten Marienheiligtümer Europas (Loreto, Lourdes, Tschenschow, Fatima, Marizell und Altötting) gewidmet. Diese Brunnenstele verbindet sechs Mariendarstellungen aus den Ländern Italien, Frankreich, Polen, Portugal, Österreich und Deutschland und wird so zu einem europäischen Zeichen, das durch die Form eines Gehäuses auch an das „Haus Europa“ erinnert. Joseph Michael Neustifter hat dieses Meisterwerk und Unikat

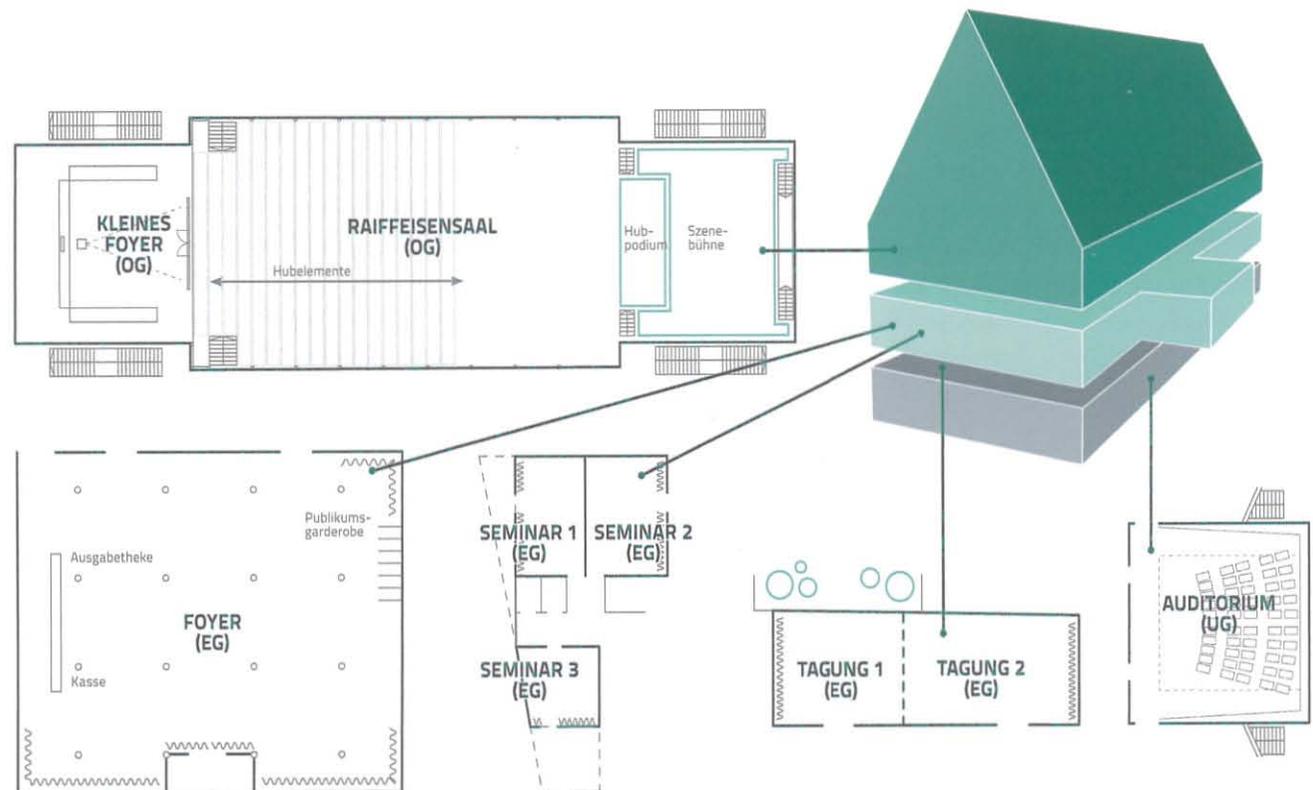
in der heimischen Kunstgießerei Strehle gießen lassen. Dieser Brunnen wurde von der VR meine Raiffeisenbank eG Altötting-Mühdorf gestiftet und ist der Bürgerschaft und den Gästen aus aller Welt gewidmet.

Im rückwärtigen Bereich des Foyers befinden sich drei kleine, von eingeschossiger Bebauung umgebene Höfe: Die von Felsenbirnen, Rotem Schlangenhautahorn und einem Ginkgo überstandenen Kiesflächen und in der Wand befindlichen Sitznischen sind vom Foyer aus sichtbar.



Das Gebäude

Das Gebäude wird geprägt von einfachen, jedoch präzisen und robusten Details. Das äußere Erscheinungsbild wird bestimmt von der Besenstrichputzfassade, großformatigen Fenstern und dem weithin sichtbaren, steilgeneigten Dach aus Holzschindeln. Im Inneren überwiegen weiß gefasste Putzflächen. Als Bodenbelag ist weitgehend strapazierfähiges, leicht grau pigmentiertes Eichenparkett und Terrazzo verlegt. Flexible Trennwände und Türen haben einheitliche Furnieroberflächen. Das Holztragwerk des Daches ist sichtbar und bestimmt damit die räumliche Qualität von Saal und Foyer.



Hell und klar empfängt das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING seine Gäste. Über den repräsentativen Vorplatz, den Zuccalliplatz, gelangen die Besucher zum zentralen Treffpunkt: dem großen Foyer, das im Erdgeschoss zur zwanglosen Begegnung einlädt. Das Foyer bietet Platz für bis zu 400 Personen. Von hier aus gelangt man direkt zu den Tagungsräumen, zu den innenliegenden Höfen, zum Cateringbereich, zu den Garderoben und auch auf kurzem Wege zu den multifunktionalen Seminarräumen.

In dem für den Gast nicht einsehbaren Cateringbereich befindet sich mit der Küche die gastronomische Arbeitszentrale des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING. Hier werden Speisen und Getränke angeliefert, in den verschiedenen Kühlräumen gelagert, um dann in der zentralen Produktionsküche zu- bzw. aufbereitet zu werden. Die Ausgabe erfolgt dann entweder direkt in das Foyer oder über einen Speisenaufzug nach oben.

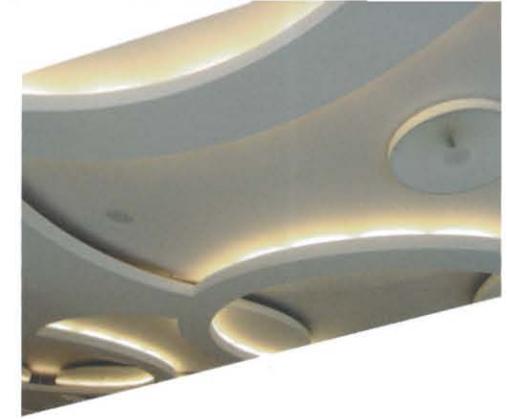
Nach dem Verzehr werden dann die Gläser und das Geschirr in der zentralen Spülküche gewaschen und dem Kreislauf wieder zugeführt.

Im Osten schließen sich der Verwaltungsbereich sowie eine Künstlergarderobe an.

Direkt an das Foyer grenzt der Tagungsbereich. Zwei Tagungs- und drei Seminarräume garantieren optimale Bedingungen für Konferenzen und Arbeitsgruppen mit bis zu 160 Personen. Die moderne Raumgestaltung mit Glasfronten und polierten Steinböden bestimmt auch diesen Teil des Hauses. Viel Tageslicht und der Blick ins Grüne schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Von allen Räumen aus gelangt man direkt in zwei begrünte Innenhöfe – der ideale Ort für entspannende Pausen.

Die Flexibilität des Hauses ist auch hier erkennbar, denn die beiden kleineren Tagungsräume lassen sich zu einem Raum verbinden. Die drei Seminarräume sind separat zugänglich.

Einen ganz besonderen Veranstaltungsort findet man im Auditorium. Es dient als Übungsraum für die Musikkapelle Altötting, kann aber aufgrund seiner flexiblen Ausstattung auch für andere Nutzungen verwendet werden. Mobile Bühnenelemente und höhenverstellbare Stufenpodeste ermöglichen eine völlig freie Raumgestaltung. Bei einem Kongress eignet sich das Auditorium vor allem für Präsentationen und Konferenzen. Im Kulturbetrieb bekommt es den Charme einer Werkstattbühne. Im Untergeschoß befinden sich Künstlergarderoben, Sanitäranlagen und Lagerräume.





Der Raiffeisen-Saal

Der imposante Raiffeisen-Saal im Obergeschoß mit einer Größe von ca. 935 m² ist das Herzstück des Forums. Er ist über vier Treppen sowie über zwei Personenlifte erschlossen. Seine luftige Architektur, die sichtbare Dachkonstruktion und der lichthelle Charakter vermitteln ein besonderes Raumerlebnis. Er garantiert die größtmögliche Vielseitigkeit, die ein Raum bieten kann. Von Kongress bis Konzert, von Theater bis Tagung, von Präsentation bis Party – er ist ein Ort für besondere Erlebnisse. Ausgestattet mit modernster Technik, kann der Saal ganz individuell sämtlichen Veranstaltungen angepasst werden. Durch eine flexible Trennwand kann das im Westen befindliche kleine Foyer dem Saal zugeschaltet werden. Eine optische Verkleinerung des Saales ist durch raumhohe Vorhänge ebenfalls möglich. Das kleine Foyer ist auch separat nutzbar, da es audiovisuell vom Saal getrennt werden kann.

Durch ein großes Tor im Osten des Saales lassen sich auch große Ausstellungsstücke ohne Probleme in den Saal befördern.

Die Szenenbühne im Raiffeisen-Saal kann auf eine Maximalgröße von ca. 140 m² (etwa 12,70 m x 11,06 m) erweitert werden und bietet damit ausreichend Platz für Kongress- oder Konzertveranstaltungen. Mobile und höhenverstellbare Steckfußpodeste stehen zur Nutzung in allen Veranstaltungsräumen im Haus zur Verfügung. Der Raiffeisen-Saal ist mit Stufenpodesten bis zu einer Höhe von 130 cm stapelbar.

Platzkapazitäten des Saales

1.200 Stehplätze

825 Sitzplätze bei Reihenbestuhlung

1.026 Sitzplätze bei Reihenbestuhlung inkl.

Kleinem Foyer

780 Sitzplätze bei erhöhter Bestuhlung

420 Sitzplätze bei parlamentarischer Bestuhlung

320 Sitzplätze bei Galabestuhlung

384 Sitzplätze bei Bankettbestuhlung



Die Ausstattung

Beleuchtung

Alle Veranstaltungsräume, mit Ausnahme des Auditoriums, verfügen über Tageslicht. Zudem ist die Möglichkeit zur kompletten Verdunkelung im Raiffeisen-Saal sowie im Auditorium gegeben. Die weiteren Bereiche (Tagungs- und Seminarräume sowie Foyers) sind über einen Sicht- und Blendschutz abdunkelbar.

Die Aufteilung in einzelne Schaltgruppen ermöglicht es, unterschiedliche Lichtszenarien abzurufen, um beispielsweise den Raiffeisen-Saal auch in abgetrennten Teilbereichen zu nutzen. Darüber hinaus sind sämtliche Leuchten im KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING stufenlos dimmbar und in Gruppen schaltbar. Tageslichtnahe Raumzonen werden zusätzlich helligkeitsabhängig gesteuert.

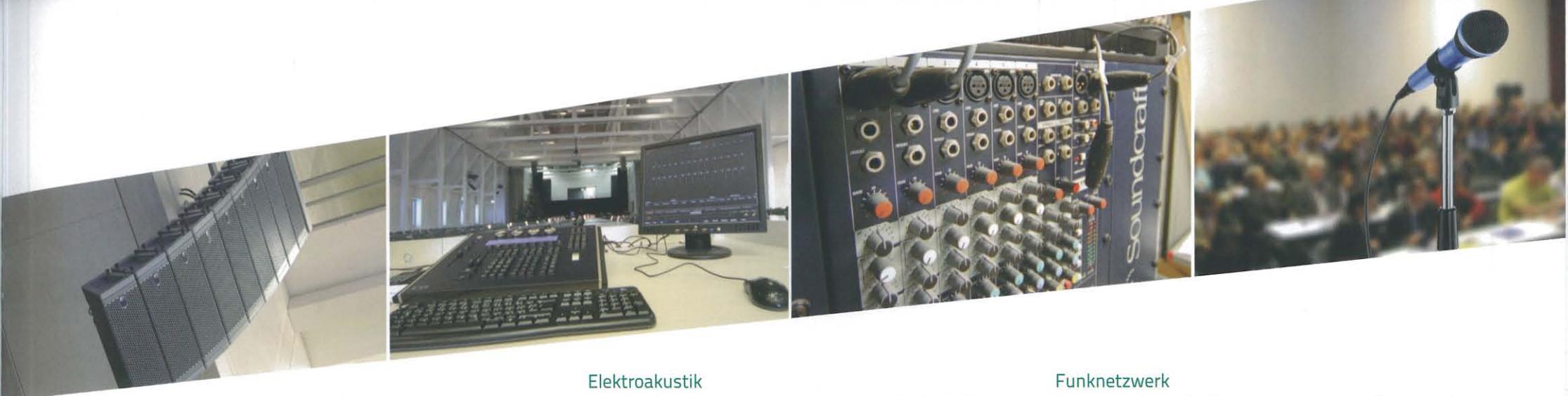
Bühnentechnik

Im Raiffeisen-Saal sind im Bühnenbereich 8 Prospektzüge sowie 3 Prospektzüge im Vorbühnenbereich (bis 2,20 m vor der Bühne) mit je 250 kg Nutzlast sowie 2 Beleuchterzüge angebracht. Weitere 33 Hängepunkte mit je 600 kg Belastung sind im gesamten Raum im Raster von 3 m x 3 m verfügbar.

Bau- und Raumakustik

Die Akustik im Raiffeisen-Saal ist so ausgelegt, dass eine gute Sprachverständlichkeit für Konferenz- und Theaterveranstaltungen gegeben ist. Auch klassische Konzertveranstaltungen sind bei dem vorhandenen Raumvolumen in Verbindung mit der akustischen Ausgestaltung des Saales bei einem guten akustischen Standard möglich und mit Wohlklang erlebbar.





Elektroakustik

Der Raiffeisen-Saal des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING ist mit einem modernen „Line Array System“ ausgestattet. Damit können alle Beschallungssituationen realisiert werden, von der Sprachübertragung über Multimediawiedergabe bis zu musikalischen Darbietungen.

Die eingesetzte Beschallungsanlage erfüllt alle Anforderungen an ein modernes elektroakustisches System für gesprochenes und gesungenes Wort bei hoher Sprachverständlichkeit sowie für Musikveranstaltungen aller Art.

Im Raiffeisen-Saal wurde zudem eine induktive Höranlage installiert. Durch eine Induktionsschleife im Fußboden erhalten hörgeschädigte Personen damit die Möglichkeit, drahtlos über Kopfhörer das Audiosignal verstärkt zu empfangen (Empfang bis etwa 12 m vor der Bühne).

Funknetzwerk

Das komplette Gebäude ist mit Access-Points (WLAN) ausgestattet. Die Antennen sind für einen flächendeckenden Internetzugang im Gebäude angebracht und ausgerichtet.

Ökologie des Gebäudes



Das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING zeigt, dass hoher thermischer, visueller und akustischer Komfort und eine nachhaltige Bauweise mit einem möglichst geringen energetischen Aufwand technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar sind.

Für das Projekt KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING wurde gemeinsam mit allen Planern ein Energiekonzept entwickelt. Grundlage dieses Konzeptes ist ein kompaktes Gebäudevolumen, also eine günstige Baukörperform, die zu möglichst geringen Energieverlusten führt.

Das Raumklimakonzept besteht aus einer hochwertigen Wärmedämmung der luftdicht ausgeführten, thermischen Gebäudehülle und mechanischen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung aus der Abluft. Die Mehrzahl der Räume ist mit einer sog. Fußbodenaktivierung zur Heizung und Kühlung ausgestattet. Dabei wird über Quellaftauslässe an den Stirnseiten der abgetreppten Hubpodeste die Zuluft impulsarm und damit zugfrei von unten

eingeströmt. Im Raiffeisen-Saal ist zusätzlich eine Kühl-/Heizdecke an der Innenseite des Daches angebracht. Die Kälte wird über Grundwasser aus einem ca. 30 m tiefen Brunnen erzeugt.

Auch im Bereich der Anlagentechnik sind Systeme verbaut, die einen vergleichsweise guten bis sehr guten energetischen Standard aufweisen. Die technischen Anlagen sind so angeordnet, dass kurze Leitungswege wenig Raum benötigen.

Die Wärmeversorgung erfolgt über den Fernwärmeanschluss an das mit Hackschnitzeln betriebene Heizkraftwerk der ESW Energiesparwerk GmbH & Co. Biothermie Altötting KG. Das mit Biomasse betriebene Heizkraftwerk stellt hinsichtlich des Primärenergieeinsatzes nachhaltige Energie zur Verfügung und sichert damit eine umweltfreundliche Beheizung des KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING.

Durch die kompakte Bauweise und die wärmeschutztechnisch hochwertige Gebäudehülle, gepaart mit einer guten Anlagentechnik und der nachhaltigen Energieversorgung kann die Anforderung an den Jahresprimärenergiebedarf gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung um mehr als 60 % unterschritten werden.

Hinsichtlich der verwendeten Materialien wurde Wert darauf gelegt, dass die Schadstoffbelastung sowohl bei der Herstellung als auch im Gebrauch möglichst gering ist und die Materialien darüber hinaus über eine gute Primärenergiebilanz verfügen. Beispiel hierfür ist der weitgehende Einsatz des regenerativen Baustoffes Holz, in dem CO₂ in bedeutendem Umfang gebunden wird: Holz wird im KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING vom Haupttragwerk im Saal über Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Türen bis hin zur Dachdeckung eingesetzt. Bei der Gestaltung des Zuccalliplatzes wurde heimischer Granit aus dem Bayerischen Wald verwendet.

Projektdaten

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Bauzeit | 25 Monate |
| Grundstücksgröße | 3.955 m ² |
| Grundfläche | 1.913 m ² |
| Bruttorauminhalt | 30.760 m ³ |
| Bruttogeschoßfläche | 6.956 m ² |

BAUMEISTERARBEITEN

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Aushub | 11.000 m ³ |
| Baustahl | 370 Tonnen |
| Betonwände | 6.100 m ² |
| Bodenplatten, Decken und Dächer | 4.700 m ² |

ELEKTROARBEITEN

| | |
|---------------------|--|
| Eigene Trafostation | 2 Trafos |
| Kabel insgesamt | 100 km |
| davon Glasfaser | 500 m |
| Aufzüge | 2 Personenaufzüge 1 Lastenaufzug 1 Speisenaufzug |
| FI-Schutzschalter | 100 Stück |
| Sicherungen | 1.100 Stück |
| Steckdosen | 300 Stück |
| Lautsprecher | 110 Stück |
| Brandmelder | 170 Stück |

DACHDECKERARBEITEN

| | |
|---------------|---------------------|
| Dachschindeln | 25.000 Breitenmeter |
| Dachlatten | 15.000 m |

HEIZUNG

| | |
|---------------------------------|--------------------------|
| Heiz- u. Kühlleitungen | ca. 2.300 lfdm |
| Fußbodenheizung | ca. 2.800 m ² |
| Fußbodenheizungsrohre | ca. 24 km |
| Heiz- und Kühldeckenelemente | ca. 420 m ² |

SANITÄR

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Entwässerungsleitungen | ca. 680 lfdm |
| Wasserleitungen aus Edelstahl | ca. 1.300 lfdm |
| Feuerlöschleitungen trocken | ca. 240 lfdm |

LÜFTUNG

| | |
|----------------------------------|--------------------------|
| Zu- und Abluftanlagen | 6 Stück |
| Umluftkühlgeräte | 4 Stück |
| Lüftungs- und Formkanäle | ca. 3.600 m ² |
| Wickelfalzrohre und Flexrohre | ca. 700 lfdm |

BELEUCHTUNG

| | |
|--|-----------------|
| Anzahl der Leuchten | ca. 1.020 Stück |
| (davon ca. 55 % dimmbar / steuerbar, teils tageslichtabhängig) | |
| Lichtpunkte (Leuchtmittelanzahl) | ca. 1.154 Stück |
| Installierte Leistung | ca. 38 kW |
| farbige Effektbeleuchtung in Teilbereichen (Zuccalliplatz, Innenhöfe, Eingangshalle, Saal OG) | |



Bautafel

Bauherr
Architekt
Städtische Projektleitung

Stadt Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting, vertreten durch Ersten Bürgermeister Herbert Hofauer
Prof. Florian Nagler, Theodor-Storm-Straße 16, 81245 München
Dipl. Ing. (FH) Hubert Rabenbauer, Abteilungsleiter Hochbau, Stadt Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting

Fachplaner

- » Tragwerksplanung
- » Bauphysik
- » Energiekonzept
- » Brandschutzkonzept
- » Prüfsachverständiger Brandschutz
- » Bühnentechnik
- » Außenanlagen

- » Beleuchtung
- » Elektrotechnik
- » Heizung, Lüftung, Sanitär
- » Küchenplanung

- » Mobilfunkplanung
- » Prüfstatik

Merz Kley Partner GmbH, Sägerstraße 4, 6850 Dornbirn (Österreich)
Müller BBM GmbH, Robert-Koch-Straße 11, 85152 Planegg/München
Transsolar, Landwehrstraße 60-62, 80336 München
PHIplan Pavic & Hinterstoißer Ing., Nelly-Luise-Brandenburg Straße 10, 83355 Grabenstätt
Prüfsachverständigenbüro für Brandschutz, M. Eng., Dipl. Ing. (FH) Wolfgang Edbauer, Triftweg 40, 83278 Traunstein
Bühnenplanung W.Kottke Ing. GmbH, Steinachstraße 5, 95448 Bayreuth
Christina Kautz Landschaftsarchitektur, Mommsenstraße 5, 10629 Berlin (LPH 1-5)
Link Landschafts-Architekten, Grenzstraße 12a, 84503 Altötting (LPH 6-9)
Die Lichtideenschmiede, Zaunkönigstraße 31, 85521 Ottobrunn
Gesellschaft für Elektro- und Nachrichtentechnik mbH, Gewerbepark Lindach B8, 84489 Burghausen
Planungsbüro Schweickl, Klostersgasse 8, 84524 Neuötting
ITM Ingenieurteam Rosenheim, Sudetenlandstraße 17, 83024 Rosenheim (LPH 1-4)
GTS Großküchen Technik Straubing GmbH, Regensburger Straße 53c, 94315 Straubing (LPH 5-9)
Ing.-Büro Hanisch, Bischof-Göbl-Straße 18, 84549 Engelsberg
LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Lothstraße 19, 80797 München

Grunderwerb/Förderung
Bauleitplanung
Geschäftsführung
Veranstaltungstechnik

Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsbetriebswirtin Hannelore Wendt, Geschäftsleiterin, Stadt Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting
Diplomverwaltungswirtin (FH) Elke Steinbrecher, Abteilungsleiterin Bauverwaltung, Stadt Altötting, Kapellplatz 2a, 84503 Altötting
Martina Horn, KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING, Zuccalliplatz 1, 84503 Altötting
Rupert Eckl, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING, Zuccalliplatz 1, 84503 Altötting

Externer Berater

Andreas Hille, Geschäftsführer der Deggendorfer Kultur- und Kongresszentrum GmbH, Edlmairstraße 2, 94469 Deggendorf

Kunst am Bau

Prof. Franz Ackermann, Muskauer Straße 52, 10997 Berlin

Beteiligte Firmen

Für das Bauvorhaben wurden Aufträge im Umfang von 16,76 Mio. Euro vergeben. Von diesen 16,76 Mio. Euro konnten rund 50 % an Firmen im Landkreis Altötting vergeben werden.

An dieser Stelle bedankt sich die Kreisstadt Altötting bei allen am Bau beteiligten Firmen für den reibungslosen Ablauf und die gute Ausführung.

Otto Gumpendobler GmbH, Hauptstraße 19, 84567 Perach/Inn, Kaufmann Bausysteme GmbH, Vorderreuthe 57, A-6870 Reuthe, Elektro-Brandhuber, Simbacher Straße 11, 84524 Neuötting, Petry AG, Regensburger Straße 94-96, 92318 Neumarkt, Majuntke GmbH, Betriebsstr. 12, 94469 Deggendorf, Ibsch GmbH, Nagelschmiedstr. 2, 84524 Neuötting, Pleitz GmbH, Golzener Straße 4, 06636 Laucha/Unstrut, Bütec GmbH, Industriestraße 41, 40822 Mettmann, Lastro Engineering GmbH, Unterdörnen 81-87a, 42283 Wuppertal, Otto Kühnel GmbH & Co. KG, Südtirolstraße 16, 84503 Altötting, Baierl & Demmelhuber GmbH, Cranachstraße 5, 84513 Töging, Hans Zeiler Elektrotechnik, August-Unterholzner-Str. 5, 84524 Neuötting, Schlederer Sanitär GmbH & Co., Stinglhamerstraße 22, 84503 Altötting, Schreinerei Sedlmeyr, Waldstr. 14, 86316 Friedberg, R. Bayer Betonsteinwerk GmbH, Dr.-Georg-Spohn-Str. 21, 89143 Blaubeuren, AS Ausbau & Service GmbH, Rimbachstr. 49, 98527 Suhl, LHL GmbH, Neuöttinger Str. 54-56, 84503 Altötting, Finger GmbH, Steinbach 2, 86488 Breitenenthal, Kreative Möbelwerkstätte, Hauptstraße 9, 84533 Stammham, Weber Aufzüge, Attenhausen 1, 84539 Ampfing, HKU e.K., Calbenser Weg 2 a, 39240 Lödderitz, Schindler GmbH & Co. KG, Brückental 9, 99706 Sondershausen, Weindl Büroeinrichtung KG, Mühlendorfer Str. 39, 84503 Altötting, Becker GmbH, Rungestr. 2, 24537 Neumünster, Andreas Bonato, Flurstraße 8, 94428 Eichendorf, Elektro Kreuzpointner GmbH, Burgkirchener Straße 3, 84489 Burghausen, Halbritter Estrich GmbH, Bahnhofplatz 7, 93333 Neustadt, ASC Isoliertechnik GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 1, 84556 Kastl, Siemens AG, Richard-Strauß-Str. 76, 81679 München, Strahberger GmbH, Messerschmiedmühle 1, 94157 Perlesreut, Söll Gerüstbau GmbH, Trentiner Ring 7, 86356 Neusäß, Pfalz GmbH, Obere Hauptstr. 102, 09228 Chemnitz, Langreiter Mobilfunkplanung, Lindenstraße 2, 84565 Oberneukirchen, Schlicker Metallverarbeitungs-GmbH, Konrad-Zuse-Str. 2, 84579 Unterneukirchen, Lindner Isoliertechnik GmbH, Stahlgruberring 43, 81829 München, Remus Regeltechnik GmbH, Johann-Grienwald-Str. 7, 94137 Bayerbach, Planotec GmbH, Sägemeister 3, 84577 Tüßling, E.ON Bayern GmbH, Prüfeningstraße 20, 93049 Regensburg, Südluft GmbH, Robert-Bosch-Str. 6, 94447 Plattling, BauerHeilig GmbH, Reuchlinstr. 29, 70794 Filderstadt, A. Chini GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 25, 72250 Freudenstadt, Weckbacher GmbH, Florian-Geyer-Str. 3, 97076 Würzburg, Piano Schweisser GmbH, Opalstraße 21, 84032 Altdorf/Landshut, Müller Fotokopien, Am Bärenbach 26, 84524 Neuötting, ESW GmbH, Am Huberstadl 1, 84503 Altötting, AZ Buchstaben GmbH, Kasseler Landstraße 13, 37213 Witzenhausen, Amberger Kühltechnik GmbH, Dr.-Aigner-Str. 15, 92224 Amberg, Spermann Maler, Martin-Moser-Str. 4, 84503 Altötting, Garten- u. Landschaftsbau Peter Meier, Graming 80, 84503 Altötting, Bremicker Verkehrstechnik, Am Öferl 37-43, 82362 Weilheim, Ing Altötting GmbH, Ludwigstraße 42, 84524 Neuötting, Foto Strauß, Bahnhofstraße 2, 84503 Altötting, Walter Lindinger Gebäudereinigung, Zinngießerstr. 4, 84503 Altötting, Dipl.-Ing. Harald Wierer, Jacques-Offenbach-Str. 3, 83395 Freilassing, Printservice Peter Lerch e.K. Neuöttinger Str. 20, 84503 Altötting, Schreinerei K. Weindl GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 9, 84503 Altötting

Hineinkommen und wohlfühlen in unseren neuen Ausstellungs- und Kreativräumen



DER LEBENSRAUM
BÜRO



SHOWROOM
UND VITRA HOMESTORE



Bürotechnik und Einrichtung · Neuöttinger Str. 54-56 · 84503 Altötting

www.lhl-service.de

casala vitra. Steelcase



Herausgeber:
Kreisstadt Altötting
Kapellplatz 2a, 84503 Altötting

Design und Grafik:
Werbung+Druck Baumgartner
Prälat-Uttlinger-Straße 4, 84503 Altötting

Druck:
Gebr. Geiselberger GmbH
Martin-Moser-Straße 23, 84503 Altötting

Bildnachweis:
Stadt Altötting,
Hans Baumgartner,
Foto Strauß,
Alt-/ Neuöttinger Anzeiger,
Georg Willmerding,
Florian Nagler Architekten



KREISSTADT ALTÖTTING

Kapellplatz 2a, 84503 Altötting

Tel. +49 86 71 50 62-0, Fax +49 86 71 88 17 00

info@altoetting.de

WWW.ALTOETTING.DE

KULTUR + KONGRESS ALTÖTTING
FORUM

KULTUR + KONGRESS FORUM ALTÖTTING

Zuccalliplatz 1, 84503 Altötting

Tel. +49 86 71 50 62-600, Fax +49 86 71 50 62-625

info@forumaltoetting.de

WWW.FORUMALTOETTING.DE